

Gruppenübung

Stand 02/2023



Tabu

- Ziel:** Sexualpädagogische Übung, die Wissen vermitteln soll und es den Jugendlichen erleichtert, über Themen aus den Bereichen Körper, Sexualität, Beziehungen etc. zu sprechen
- Dauer:** variabel, 10 bis 60 Minuten
- Zielgruppe:** Alle Geschlechter, geschlechtshomogene, evtl. auch gemischte Gruppen
- Alter:** ab 14 Jahren
- Anzahl:** ab 10 Teilnehmer:innen
- Ort:** eher im Haus
- Materialien:** Selbst gemachte Kärtchen mit Begriffen z.B. zum Thema Beziehungen - Partnerschaft - Körper – Sexualität...(abgestimmt auf Alter der Teilnehmer:innen, Gruppe etc.)
- Tipps:** Das Spiel bietet vielerlei Anknüpfungsmöglichkeiten, um zu verschiedenen Themen ins Gespräch zu kommen. Anregungen für die Begriffe auf den Spielkärtchen können z.B. aus Aufklärungsbroschüren o.ä. entnommen werden (bestellbar z.B. bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung BzgA). Wenn ein:e Teilnehmer:in einen Begriff nicht möchte, so kann er:sie aussetzen oder ein anderes Kärtchen erhalten. Der nicht gewollte Begriff wird dann ungenannt nach hinten gesteckt, um den:die Teilnehmer:in vor negativen Kommentaren zu schützen. Der:die Gruppenleiter:in kann auf die geratenen Begriffe noch näher eingehen und diese erklären bzw. eine Diskussion dazu einleiten. Sachlich falsche Erklärungen sollten von der Gruppenleitung auf jeden Fall korrigiert werden.
Wichtig: Die Anleitung der Übung setzt fundierte sexualpädagogische Kenntnisse voraus!

Durchführung:

Die Mitspieler:innen sitzen im Kreis. Der:die Anleiter:in hat einen Stapel „Tabu“-Karten, auf denen jeweils ein Begriff aus dem gewünschten Themengebiet - z.B. Körper, Beziehungen, Partnerschaft, Sexualität... - steht (z.B. Duschen, Achselhaare, Pickel, Piercing, Eifersucht, Treue, Familie, Stiefvater, Homosexualität, Kuschneln, Eizelle, Spermien, Hoden, Tampon, Kondom, ...). Der Kartenstapel wird verdeckt herum gegeben, jede:r Mitspieler:in dreht jeweils die oberste Karte um und erklärt den darauf stehenden Begriff, die anderen versuchen, den Begriff möglichst schnell zu erraten. Die erratene Karte wird nach hinten gesteckt, dann ist der:die nächste Spieler:in an der Reihe.

Alternativ kann auch der:die Gruppenleiter:in den Stapel in die Hand nehmen und den Mitspieler:innen, die möchten, jeweils eine Karte zeigen – dann hat er:sie die Möglichkeit, die Begriffe für die Teilnehmer:innen auszuwählen (z.B. für schüchterne Teilnehmer:innen einen „leichteren“ Begriff).

Auswertung:

Es kann mit den Mitspieler:innen besprochen werden, welche Begriffe besonders schwierig zu erklären waren. Möglicherweise fühlen Einzelne sich peinlich berührt. Hier ist die Gruppenleitung gefordert, um die Mitspieler:innen zu entlasten/zu schützen.